

Niederschrift

der 28. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde
Am Mellensee, am Montag, d. 11.07.2011 im Gebäude der FFW Sperenberg,
Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 20.15 Uhr

Anwesende: **Fraktion Die Linke**
Herr H.-J. Thiemes

Fraktion CDU
Frau J. Hüdepohl

Fraktion SPD
Herr Dr. M. Scholz

Fraktion UWG
Herr B. Kosensky

Sachkundige Einwohner
Frau S. Müller

Entschuldigt: **Fraktion Die Linken** Herr Ch. Wuthe
Sachkundige Einwohner Frau M. Frey
Frau Lehmann

Unentschuldigt: keine

Geladene Gäste: Frau Gieser SV Klausdorf
Herr Kirschnik SV Klausdorf
Herr Lehmann RSV Mellensee 08
Herr Thiemes KSV Sperenberg 1990 e.V.

Namen der anwesenden Bediensteten:

Herr F. Broshog Bürgermeister
Frau Ch. Richter Teamleiterin I/ Haupt- u. Schulamt
Frau M. Keßler SB Tourismus- u. Wirtschaftsförderung/ Protokollführerin

Tagesordnung:

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –
03. Einwendungen zur Niederschrift der 27. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Entwurf der Anlage 2 (Entgeltordnung) zur Benutzung der Sporthallen und Sportfreianlagen
06. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung
BSV – Tätigkeit im Auftrag der Gemeinde durch den Kinder- und Jugendschutzbeauftragten
07. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Thiemes, begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und eröffnet die Sitzung

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gab keine Anträge zur Tagesordnung

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 27. Sitzung

Es gab keine Einwendungen zur Niederschrift.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen in der Einwohnerfragestunde.

Zu 05. Entwurf der Anlage 2 (Entgeltordnung) zur Benutzung der Sporthallen und Sportfreianlagen

Herr Broshog stellt den Antrag, dass die Gäste zu dem Thema Fragen stellen können. Dem Antrag wird durch die Ausschussmitglieder zugestimmt.

Herr Broshog erläutert den bisherigen Erarbeitungsstand.

In der heutigen Diskussion geht es darum, die Kategorien zur Entgeltordnung festzulegen.

Er schlägt vor, dass eine weitere Kategorie eingefügt wird.

Vereine mit einem großen Anteil von Kinder- und Jugendsport sollten einen Rabatt bekommen.

Er betont, dass von Anfang an darüber gesprochen wurde, dass die Vereine an der Aufbringung der Betriebskosten beteiligt werden müssen.

Die Mitglieder der anwesenden Sportvereine waren der Meinung, dass sie vor der Sitzung eine Ausfertigung der Anlage 2 hätten erhalten müssen, um sich auf diese Sitzung vorzubereiten. Weiterhin sind sie der Meinung, dass die Kinder- und Jugendsportgruppen gebührenfrei die Sportanlagen nutzen sollten.

Sie fragen nach, wie die Kalkulation der Betriebskosten erfolgt. Werden alle Sporthallen zusammenberechnet? Aus Sicht der Sportvereine sind die Sporthallen nicht vergleichbar.

Für Sperenberg und Klausdorf können die Betriebskosten bestimmt werden. Für die neue Sporthalle in Mellensee, können die Betriebskosten nur geschätzt werden.

Die Halle sollte auch für kulturelle Veranstaltungen vermietet werden.

Herr Kosensky weist darauf hin, dass bei der Festwiese Klausdorf auch Kosten von Herrn Horn getragen werden, die berücksichtigt werden müssen.

Herr Broshog informiert noch einmal darüber, dass die neue Sporthalle so konzipiert ist, dass es 199 Sitzplätze gibt. Bei dieser Anzahl ist die Halle nicht nach der Versammlungsstättenverordnung zu planen, die eine Mehrzahl von Sicherungssystemen fordert. Allerdings ist damit auch festgelegt, dass es pro Jahr nur 3 kulturelle Veranstaltungen geben kann.

Frau Richter empfiehlt die Minifeldanlage aus der Satzung und somit aus der Entgeltordnung zu nehmen, da eine Vermietung nicht möglich ist, wenn die Anlage Jedermann zugänglich bleiben soll. Das ist eine Auflage des Landesfußballverbandes, der diese Anlage gefördert hat.

Herr Broshog informiert in diesem Zusammenhang über die Anfangsschwierigkeiten mit der Benutzung der Minifeldanlage. Es gibt jetzt eine Regelung, dass der Hort am Montag, Mittwoch und Freitag bis 16.00 Uhr die Anlage benutzt und in dieser Zeit keine Kinder, die nicht in den Hort gehen, aus versicherungstechnischen Gründen die Anlage benutzen können. Danach steht sie Jedermann zur Verfügung.

Nach einer ausführlichen Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder der Gemeindevertretung eine weitere Kategorie der Kinder- u. Jugendsportgruppen mit aufzunehmen und dass die Betriebskosten für jede einzelne Halle berechnet werden.

06. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung

BSV – Tätigkeit im Auftrag der Gemeinde durch den Kinder- und Jugendschutzbeauftragten

Da Herr Tscherwinka nicht zugegen ist, wird noch einmal in einem Gespräch die Aufgaben und die Verantwortung dargelegt und übermittelt, dass es vorrangig um die Interessenvertretung der Kinder geht und erst dann um die Unterstützung der Eltern.

Der Beschlussvorlage wird vom Ausschuss zugestimmt.

07. Information und Anfragen

Frau Hüdepohl spricht die Ruhestörung in der Gemeinde allgemein an.

Es gab eine Diskussion, dass im privaten Bereich die Feuerwerke zu Feierlichkeiten immer mehr zunehmen.

Herr Broshog wies darauf hin, dass das Ordnungsamt nur reagieren kann, wenn es Informationen von den Bürgern über den Verursacher der Ruhestörung erhält.

Weiterhin wird über die Veranstaltungen in den Strandbädern oder auf der Festwiese diskutiert. Hierzu informiert Herr Broshog über eingereichte Beschwerden in mündlicher oder schriftlicher Form. Hier sollte es eine Regelung geben, wie viel Veranstaltungen im Jahr durchgeführt werden können.

Es geht in der Diskussion auch um die Zusammenstellung des Veranstaltungsplanes für die Gemeinde. Hier muss die Verwaltung eine Lösung mit den Vereinen finden, um eine Koordinierung zu erreichen.

Thiemes
Vors. des KST-Ausschusses